

ASP "Verwandlungen I-III"

Visit "[Verwandlungen I-III](#)" on MotoLyrics.com

Teil I: Das Duell

Erwischt!
Ertappt!
Setz dich zur Wehr!
Nun zeig:
Was hab ich dich Gelehrt?

GeflÄ¼ster sei ein Spinnennetz und fang die TurteltÄ¼bchen fÄ¼r mich ein!
Klein soll ich werden, eine Maus, und ich schlÄ¼pfe durch die Maschen.
Ich bin zum Sprung bereit und meine HÄ¼nde sollen Katzentatzen sein!
Spreize die Arme, flieg als Spatz, und du kannst mich nicht erhaschen!

Gefieder: und gen Himmel jetzt als Habicht, du bist schon zum Greifen nah!
FIÄ¼gel zu Schuppen - als Forelle bin ich schnell dem Griff entwunden.
Mit Siebenhundert ZÄ¼hnen stelle ich als Hecht dir nach - schon bin ich da!
Ans Ufer als Otter - sei kalt und kÄ¼lter dort im Eis gebunden!

AbraKadabra, Worte sind Waffen!
AbraKadabra, sie kÄ¼nnen dich zerbrechen.
AbraKadabra, ich werde neu erschaffen!
AbraKadabra, ich bin das, was ich spreche.

Zersplittert sei das Weihereis, ein Wolfsfell soll mein neuer Mantel sein!
Hauerbewehrt komm ich als Keiler und zerschmettre deine Knochen!
Als Eibe rag ich auf - komm, renn dir doch den Schweine - SchÄ¼del an mir ein!
Rufe den Sturm und einen Blitz - um dir deinen Saft zu kochen!

Gewitter kann mir nichts - ich bin ein Feuer, das dich mit dem Rauch erstickt.
Packe den Sturmwind und schleudre ihn, damit ich dich verwehe!
Verdichte mich zur Schlange - dort im hohen Gras entschwinde ich dem Blick.
Stehe als Falke in der Luft - und so werd ich dich schon sehen!

AbraKadabra, Worte sind Waffen!
AbraKadabra, sie kÄ¼nnen dich zerbrechen.
AbraKadabra, ich werde neu erschaffen!
AbraKadabra, ich bin das, was ich spreche.

Teil II: Die List

Gut gekÄ¼mpft, mit Wort und tat, mit Hand und Zunge;
DafÄ¼r gebÄ¼hrt dir nun der Lohn!
Ja, dafÄ¼r lernst du heute endlich, guter Junge,
Die allerwichtigste Lektion!

Manche Nacht gelang es dir, im Buch zu lesen,

Und Spruch um Spruch warst du gestärkt:
Am Tag verhietst du dich, als wäre nichts gewesen,
Und glaubst, ich hätte nichts bemerkt?

Durch Worte macht man sich die dunkle Macht zu Diensten,
Doch sie genügen nicht allein.
Denn so tief man eintaucht in die Kunst der Künste,
So schwarz muss man im Innern sein.

Der Koraktor muss die Seele widerspiegeln,
Schau hinein, du wirst erkannt;
Sonst bleibt er nichts als ein Buch mit sieben Siegeln,
Nicht umsonst wird sie die schwarze Kunst genannt.

Wie die Mächtigen es schon seit jeher wissen,
Es gibt immer einen Kniff;
Denn als Guter bist du niemals so gerissen,
Ein Zauberpfeil der immer trifft!

Hilft am Ende nicht die finsterste Intrige,
Und wenn du dich mir nicht ergibst -
Kann ich dich vielleicht auch heute nicht besiegen -
Dann t te ich das, was du liebst!

Durch Heidekraut, so wie ein Pfeil, so unbarmherzig t tlich, wenn er trifft;
Gleich bin ich da, nichts mehr stellt sich zwischen mich und meine Beute,
Dort liegt sie hinterm Weidenstrauch und von den spitzen Zähnen tropft das
Gift.

Den falschen Geliebten hast du dir gewählt und darum stirbst du heute!

Abrakadabra, Worte sind Waffen!
Abrakadabra, sie können dich zerbrechen.
Abrakadabra, ich werde neu erschaffen!
Abrakadabra, ich bin das, was ich spreche.

Teil III: Der Tod

Ich sehe nur ganz kurz
eine Schlange sich fortwinden.
Ich fang dich noch im Sturz
Und seh das Leben schwinden.

Oh, Liebste, bleib bei mir!
Wie soll ich weiterleben?
Du zitterst und du frierst;
Will dir einen Mantel weben.

Ich fl stre in dein Haar,
Erschaffe zarte Daunen.
Dein Blick ist nicht mehr klar
Und zeigt nur noch Erstaunen.

Ein weißes Federkleid,
Um dich drin einzuhüllen;
Ein Gef r kurze Zeit,
Um die Seele einzufüllen.

Dein Körper ist schon tot,
Doch ich muss ihn weiter wiegen.
Und ich seh im Abendrot
Einen Schwan zum Himmel fliegen.

Visit [ASP](#) page on MotoLyrics.com, to get more lyrics and videos.

[MotoLyrics.com](#) | Lyrics, music videos, artist biographies, releases and more.